

AMNESTY magazin

Das Magazin über Menschen und ihre Rechte

NOV23



DOSSIER:

Kunst und Menschenrechte

GEWALT IN PAARBEZIEHUNGEN:

Über falsche Romantisierung und Grenzen

INTERVIEW:

*Shoura Hashemi, die neue
Geschäftsführerin von Amnesty Österreich*

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Inhaltsverzeichnis

Editorial

Panorama

Dossier

- 09 **Protest in Bunt**
Farbenfroher Widerstand weltweit
- 13 **„Kunst und Menschenrechte sprechen eine universelle Sprache“**
Ein Gespräch mit Manfred Nowak
- 15 **Rückgabe von Raubkunst**
Die gestohlene Krone
- 19 **„Kunst darf alles“**
Daniel Richter im Interview

Perspektiven

- 23 **Die ganz normale Gewalt**
Über Gewalt in Paarbeziehungen
- 25 **Gastkommentar**
Über das Ende der fossilen Energien
- 26 **Kein Einzelfall**
Einschüchterungsklagen in Österreich
- 27 **Die neue Geschäftsführung von Amnesty International**
Ein Kennenlernen mit Shoura Hashemi

Amnesty Welt

- 29 **Erfolg**
Zwei Österreicher aus iranischer Haft entlassen
- 31 **Kolumne Shoura Hashemi:**
„Don't mourn, organize!“
- 32 **Briefmarathon**
Selber aktiv werden!

Impressum

Medieninhaberin, Verlegerin, Herausgeberin Amnesty International Österreich, 1160 Wien, Lerchenfelder Gürtel 43/4/3 Tel: (01) 78 008 E-Mail: office@amnesty.at Amnesty Redaktion: Antonio Prokscha & Julia Trampitsch Design: buero butter Autor*innen & Mitarbeiter*innen: Heiko von Schrenk, Jasmin Duregger, Maik Söhler, Manuela Reimann-Graf, Natalie Wenger, Nina Apin, Shoura Hashemi, Stephanie Geier, Teresa Exenberger, Theresa Lachner, Tobias Oellig, Uta von Schrenk Lektorat: Sophia Maria Huber Druck: Becker Mail, Wien Vereinsregister: ZVR 407408993 Offenlegung gem §25 MedienG www.amnesty.at/impressum

Web: amnesty.at
Facebook: facebook.com/AmnestyOesterreich
Twitter: twitter.com/AmnestyAustria
Instagram: instagram.com/AmnestyAustria

Spenden: amnesty.at/spenden
Vernetzen: amnesty.at/amnesty-moves



Coverbild

Daniel Richter, Tarifa (2001). Das im Original 3,5 m hohe Gemälde zeigt Frauen mit Kopftüchern und Männer zusammengekauert auf einem orangefarbenen Schlauchboot, das kaum groß genug ist, um ihr Gewicht zu tragen. Es erinnert an unzählige Bilder von Geflüchteten, die versuchen, auf unsicheren Routen nach Europa zu gelangen.

ALLES AUF ANFANG!

Nicht lange her, im August, zwischen Sommerloch-Debatten über Bargeld und Schnitzel, begannen wir mit der Arbeit an dem, was Sie nun in den Händen halten: Das neue Amnesty-Magazin.

Unser Ziel war es, Geschichten zu liefern, die nicht nur neue Perspektiven auf Menschenrechtsfragen bieten, sondern auch die Herzen unserer geschätzten Leser*innen berühren.

Die zentrale Frage, die uns bei der Entwicklung begleitete: Warum sollten sich unsere Leser*innen für dieses und jenes Thema interessieren?

Dabei waren wir nicht auf uns allein gestellt: Für diese Erstausgabe hatten wir das Vergnügen, mit unseren Magazin-Kolleg*innen aus Deutschland und der Schweiz zusammenzuarbeiten.

Nun, hier ist das Ergebnis. Und wie Eltern, die ihr Kind in die weite Welt entlassen, können wir nur hoffen, dass wir diese Ausgabe gut vorbereitet haben und sie sich erfolgreich behaupten wird.

Das Dossier befasst sich mit den Querverbindungen zwischen Menschenrechten und Kunst. Es geht darum, welche Rolle Kunst bei der Verteidigung von Menschenrechten spielen kann, sei es als Mittel des Protests oder um mittels Provokation aufzurütteln. Kunst kann jedoch auch Gegenstand von Konflikten sein, wie im Fall einer aus Äthiopien gestohlenen Krone und den Bemühungen um ihre Rückführung.

In der zweiten Hälfte des Magazins richten wir unseren Blick auf andere Themen: Gewalt in Paarbeziehungen, die Weltklimakonferenz in Dubai und Angriffe auf die Zivilgesellschaft füllen das Kapitel „Perspektiven“.

Oh, und noch etwas ist neu in unserer Amnesty-Sektion: unsere Geschäftsführerin Shoura Hashemi. Wir haben uns mit ihr zusammengesetzt und darüber gesprochen, wie sie mit Amnesty die Menschenrechte in Österreich auf die Tagesordnung der Politik bringen und Freude im Einsatz für Menschenrechte vermitteln will.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen!

Alles Liebe
Die Amnesty-Redaktion